

## Anfrage

des Abgeordneten Mag. Martin Fasan an  
Herrn Landesrat DI. Josef Plank  
gemäß § 39 LGO betreffend **mögliche Zuschüttung des „Herzer Teiches“**

### Begründung:

Unter dem Titel „Umstrittene Trasse durch Grünoase“ mit dem Untertitel „Niederösterreich: Teich bei Raasdorf soll für S 1 – Strecke trockengelegt werden“ wurde vor wenigen Tagen in einer österreichischen Tageszeitung über die geplante Trasse der S 1 zwischen dem „Lobautunnel“ und dem „Knoten Eibesbrunn“ diskutiert.

An jenem Teil der Trasse, der an der Wiener Stadtgrenze geführt werden soll, liegt der 40.000 m<sup>2</sup> große „Herzer Teich“, *„einer von vier Schotterteichen, die von Fischereivereinen und Badegästen genutzt werden“*, so die Zeitung. Hier befindet sich eine wichtige Grünoase für seltene und gefährdete Vogelarten.

Unter anderem wird in dem Artikel auch berichtet, dass der Besitzer des Teiches von der Errichtung der S 1 doppelt profitieren könnte: Einerseits könnte der Inhaber der Wiener Baufirma Herzer gegen Entgelt den Teich mit dem Aushubmaterial des geplanten „Lobautunnels“ befüllen lassen und andererseits danach das Grundstück an die ASFINAG verkaufen.

Der genannte Artikel schließt mit folgendem Absatz:

*„Auch Firmenchef Wolfgang Herzer meint, dass der Auftrag für den Tunnel-Aushub noch nicht spruchreif sei. Er bestätigt aber, dass er den Teich mit Schuttmaterial anfüllen wolle – das habe ihm das Land Niederösterreich bereits erlaubt.“*

Der Unterfertigte stellt daher an den Herrn Landesrat folgende

### Anfrage

1. Ist es richtig, dass die Trasse der geplanten S 1 direkt über den sog. „Herzer Teich“ führen soll?
2. Welche Kriterien haben den Ausschlag für diese Trassenwahl gegeben?
3. Gibt es eine wasserrechtliche Genehmigung des Landes Niederösterreich, den „Herzer Teich“ mit Schutt- oder Aushubmaterial zuschütten zu können?
4. Wenn ja, wie lautet dieser Bescheid im vollen Wortlaut?
5. Gab es – abseits einer behördlichen Genehmigung – Gespräche mit dem Inhaber dieses Teiches betreffend der Befüllung mit Schotter- oder Aushubmaterial bzw. betreffend die geplante Errichtung der S 1?
6. Wenn ja, welche Vereinbarungen wurden getroffen?

LAbg. Mag. Martin Fasan